

Patrick Nuo

Brauchst du die heile Welt?

Drei Buchstaben sind zum Qualitätsbegriff für Rock-Pop aus Deutschland geworden: NUO. Mit seinem dritten Album ist der 24-jährige Schweizer bei sich selbst angekommen. Unverwechselbar, kraftvoll, sensibel lässt er seinen Gefühlen freien Lauf. Verheiratet und Vater, weiß er um die Wirkung bei seinen schwulen Fans. In Hamburg tritt er beim CSD auf. Freunde, Eisbären, Gefängnistore: Patrick Nuo im ADAM-Interview.

Von Hermann J. Huber

Vom Teenieschwarm zum Tiefgang-Rocker: Dein neues Album strotzt vor Selbstbewusstsein, Emotionalität und Reife. Was macht dich so stark?

Stark macht mich die Hoffnung, meine innere Stimme. Ich hab gelernt, nie aufzugeben, selbst wenn man im Lauf der Zeit mal attackiert wird, wenn es Druck gibt. Man muss den Mut haben, sich mit den richtigen Leuten zu umgeben und selbst etwas zu unternehmen. Ich hab ein gutes Team.

Fast dein ganzes Team um dich herum soll schwul sein?

(lacht) Da ist was dran.

Spätestens seit der ADAM-Coverstory mit Dir 2004 weißt du, dass du sehr viele schwule Fans hast. Wie nimmst du das wahr?

Ich hab extrem viele schwule Freunde. Ich merke es auch an den Fans. Bei den Konzerten sind die besonders mutig und singen mit. Es gibt Sänger, die die Zuneigung schwuler Fans nur ausnutzen, die denken, das ist eine Superstrategie, um Platten zu verkaufen. Ich denke, Schwulsein ist etwas ganz Normales. Deswegen trete ich auch beim CSD in Hamburg auf.

Du bist optisch noch attraktiver geworden. Aber viele dachten, Partys sind jetzt ein Fremdwort für dich.

Weil ich am Anfang meiner Karriere oft von Spiritualität gesprochen habe, meinten einige, ich wäre extrem konservativ. Aber ich rocke gerne ab, vor allem wenn ich bei Partys auf der Bühne stehe.

Gibst du auf der Bühne manchmal mehr von dir preis als geplant? Viele Künstler sagen, "wenn ich da oben steh, bin ich nackt"?

Mich macht es glücklich, andere Menschen glücklich zu machen. Wenn man solange im Studio steht und Songs schreibt, ist es immer ein extremer Wechsel, vor die Leute zu treten, in sich reinzuhören und das, was man hört, umzusetzen. Zu sehen, wie meine Musik Leute bewegt, da kriege ich selbst eine Gänsehaut.

Du bist ein Live-Künstler. Wie sehr brennt das Lampenfieber in dir?

Die Aufregung vor jedem Auftritt ist immer noch da, trotz aller Routine. Es ist immer interessant zu erleben, wie sehr man sich in den Arsch tritt, bis man wirklich wieder über die Bühne fliegt.

Noch an keinem Album hast du so intensiv mitgewirkt wie an diesem dritten, das einfach "Nuo" heißt. Es gibt starke

ALBUM

Patrick Nuo
"Nuo" (Sony/BMG)
www.sonybmg.de



Rocksongs und wundervolle Balladen, untermalt vom Synchronie-Orchester Bratislava. Man nimmt dir ab, wenn du von Liebe singst. Viele brauchen die unerfüllte Liebe, um kreativ zu sein. Brauchst du die heile Welt?

Was ich gelernt habe, ist, kein schlechtes Gewissen zu haben, wenn man genießt. Ich hab oft gemerkt, eigentlich hast du dich verwöhnen lassen und jetzt hast du die geilsten Ideen. Meine Ehe hat dazu beigetragen, dass ich viel stärker lebe und auch die Liebe, die mir entgegengebracht wird, intensiver empfinde.

“Ich will das Kind in mir nicht verlieren”

Am 31. August wirst du 25 Jahre jung. Trotzdem strahlst du eine unglaubliche Reife aus. Macht dir diese Stärke und Stabilität nicht auch ein wenig Angst?

(lacht) Ich fühle mich immer noch am Anfang, künstlich. Mein Ziel ist es, das Kind in mir nicht zu verlieren. Das Erwachsenwerden kommt automatisch. Ich will den Leuten nicht beweisen, wie reif ich bin, ich bin durch das Leben gereift.

In unserem letzten Interview hast du von einem Landhaus mit Pferd, Hund und einem gezähmtem Eichhörnchen geträumt. Spukt dieser Hobby-Bauer immer noch in deinem Kopf herum?

Ich hab's ehrlich gesagt noch nicht geschafft, mir diesen Traum zu erfüllen. Ich fühle mich immer noch als City-Bauer und lebe immer noch in Hamburg, weil man schnell am Meer oben ist.

Du wirkst sehr fit.

Ich mache sehr viel Sport. Ich steh drauf, mich fit zu fühlen. Es gab Zeiten, wo ich mich habe gehen lassen, das bekam mir nicht. Ausdauer und Sport sind positives Leiden, das lohnt sich schon.

Für eine Tierschutz-Kampagne von “Peta” hast du dich einmal auszogen. Wofür würdest du dein letztes Hemd hergeben?

Meine Lieblingstiere sind Eichhörnchen und Eisbären. Aber es gibt sehr viele angeschlagene Menschen, um die man sich kümmern sollte. Ich würde gern mal im Gefängnis auftreten, die Menschen dort besuchen, mit ihnen reden. Ich bin total offen für Probleme anderer.

Über deinem Namen thront nun ein eigenes Wappen. Was hat es damit auf sich?

Nuo steht für mich, der Drachen ist ein Zeichen der Versuchung, des Kampfes, der Ritter symbolisiert den guten Geist, der auf einen aufpasst. Die Botschaft lautet: Wenn man etwas Positives sucht, findet man es auch. Das glaube ich. So bin ich auch extrem glücklich mit meinem neuen Album. Es war damals mein Traum, einmal drei Alben zu haben. Jetzt hab ich's geschafft. Pro Buchstabe ein Album. Vielleicht geht es so soweit, dass ein Album einmal “Patrick Nuo” heißt. n

www.patrick-nuo.de

Foto: Mica Smith

